

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 52 (1948-1949)  
**Heft:** 3

**Artikel:** Herbststürme  
**Autor:** Frey, Adolf  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-663860>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

52. Jahrgang    Zürich, 1. November 1948    Heft 3

## HERBST STÜRME

Adolf Frey

Hoch aus Lüften schwebt ein wehlich Rufen  
Auf der Schlucht geborstne Felsenstufen,  
Wühlt und schwillt am Wetterföhrenhange  
Und erstarkt zum rauschenden Gesange,  
Und die sturmgebornen Winde singen  
Von des Dunkels und des Lichtes Ringen.

Auf dem schwarzverhängten schwarzen Pferde  
Reitet stumm der Schatten über die Erde,  
Lächelnd auf dem blütenhellen Tiere  
Sprengt der blanke Lichtgott zum Turniere.  
Firmament und Erdenveste zittern  
Von der Hufe ungehörtem Schüttern.

Zäher schiessen heut die schwarzen Zügel,  
Tückisch reckt der Dunkle sich im Bügel:  
Wenn die Abendglockenlaute fluten,  
Muss der holde Gott des Lichtes bluten  
Und mit den gesenkten Flammenzeichen  
Weicht er aus des Tags verkühlten Reichen.

Von des Hochlands eisgedeckten Türmen  
Bis zum Sunde tost die Welt in Stürmen;  
Wälder brausen vom Gebirge nieder,  
Aus den Meeren rauschen Klagelieder,  
Und die Winde stöhnen schluchzertrunken,  
Dass im Streit das süsse Licht gesungen.